

Thema Nr. 1

Schriftliches Erzählen im Deutschunterricht an der Grundschule

1. Skizzieren Sie sachanalytisch typische Formen und Kennzeichen narrativer Texte!
2. Erläutern Sie das didaktische Potenzial schriftlichen Erzählens in der Grundschule, indem Sie sprach-, literatur- und mediendidaktische Überlegungen anstellen!
3. Konkretisieren Sie Ihre Überlegungen an einem Unterrichtsbeispiel Ihrer Wahl! Thematisieren Sie dabei den Lehrplan, legen Sie Ihre Kompetenzerwartungen dar und begründen Sie Ihre methodische Vorgehensweise!

1. z. B. Martinez/Scheffel: **faktuales vs. fiktionales Erzählen**; in der Schule: Erlebniserzählung, Phantasieerzählung; in der Schule üblich: Erlebniserzählung - Bildergeschichte - Phantasieerzählung (letztere lt. Becker mit im Vergleich geringeren kognitiven Anforderungen verbunden).

Kennzeichen narrativer Texte: Perspektivität; textsortentypische Phraseologismen; direkte und indirekte Rede; mitunter auffälliger Adjektivgebrauch (Häufigkeit oft deutlich höher als im nicht-narrativen Sprachgebrauch); Besonderheiten in der Tempusverwendung

2. Sprachdidaktik: Schriftspracherwerb; Erwerb von Formulierungsroutinen; Erwerb der Kompetenz zur Generierung von Kohärenz
Literaturdidaktik: Erwerb eines Einblicks in narrative Strukturen und Texte
Mediendidaktik: Differenzierung zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit

3. Lehrplan d3/4:

Fokussierung:

> verfassen eine kleine Fabel, indem sie auf eine bekannte Fabel zurückgreifen (Kompetenzorientierung: unterstrichene Passagen)

Kompetenzen:

> greifen auf Gestaltungselemente und typische Eigenschaften einer bekannten Fabel zurück, um eine eigene Fabel zu verfassen

Einordnung in textuellen Rahmen der Klausur:

> Bezug zu 2. (alle drei angesprochenen Aspekte werden anhand des Modells ausgebildet)

Vorgehen:

> Erarbeitung einer Fabel mit Lehre und typischen Eigenschaften

> Sammeln von Ideen: andere Handlung, gleiche Lehre

> Sammeln von Formulierungen, die übernommen werden können